

12. 12. 2021

»Das Gehirn vergrößert sich durch Training wie der Bizeps eines Ringkämpfers. Wenn sich kein Gegner oder kein Gegengewicht einstellt, entwickelt sich überschüssige Kraft; sie sucht ihren Gegenstand. Das erklärt unter anderem pubertäre Erscheinungen in jedem Alter und jedem Zeitalter. Auch in der Wissenschaft steckt viel Allotria.

Was könnte ein Gegengewicht bilden? Vor allem die Not, die automatisch dem Wohlstand, dem taedium vitae eines langen Friedens, dem Übermut folgt. Sodann die kultische Wende – nicht durch Predigt, sondern durch Erscheinungen. Die Überlegenheit der Naturwissenschaft über die alten Kulte gründet sich darauf, daß sie Erscheinungen vorweisen kann. Dennoch bleiben Leerstellen. Daher der Andrang zu den Sekten und ihren Gurus, der wachsende Konsum von Drogen und der Übergang der pragmatischen in prophezeiende Politik.«

[ Ernst Jünger: Sämtliche Werke / Band 19 / Supplement — Stuttgart: Verlag Klett-Cotta, 1999 — Seite 400-401 / Autor und Autorschaft, Nachträge ]

Der von viel Lärm und alberner Selbstdarstellung begleitete Unfug heutiger Wissenschaften wächst und gedeiht prächtig. Die Ablösung pragmatischer Politik durch prophezeiende ist da noch eine der harmloseren Folgen. Was zur Zeit als machtpolitischer Pragmatismus aus dogmatisch gehandhabter Wissenschaft destilliert wird, macht alle darauf antwortenden Prophezeiungen noch düsterer, als sie je schon waren. Und der Lebensüberdruß wächst gleich mit.

∞ ∞ ∞

**Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme**

Frank Bill: Der Geschmack der Gewalt / Donnybrook (Berlin: Suhrkamp Verlag, 2013).

Los Lobos: Will The Wolf Survive? (Slash Records / London Records, 1984 / 1986).

ARD / Tatort — Oliver Hirschbiegel: Und immer gewinnt die Nacht (Bremedia Produktion, 2021).

∞ ∞ ∞

Tatort-Schrott — belanglose Bilder; aufgesetzte, platte, runtergeleierte Merksätze als Dialog. Kleingeistiges Kalendersprüche-Fernsehen für Kleinbürger. Deutsche Fernsehkrimis (mit einem Ausnahmeanteil von 1%) sind das Letzte, nicht nur in Europa, sondern weltweit betrachtet. Wir alle werden vom Staat gezwungen, Pauschalgebühren für Mist zu zahlen. Zwischen der drastischen Absenkung des Niveaus bei den Fernsehspielen / Fernsehkrimis wie bei den Dokumentarsendungen / Politmagazinen und der unterwürfigen Hinnahme von Zwangsgebühren seitens der Konsumenten gibt es einen kausalen Zusammenhang. Warum sich anstrengen, wenn die Bezahlung sowieso fließt und der Großteil der Kundschaft sich mit Gerümpel zufriedengibt.